

Anekdoten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **264 (1991)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

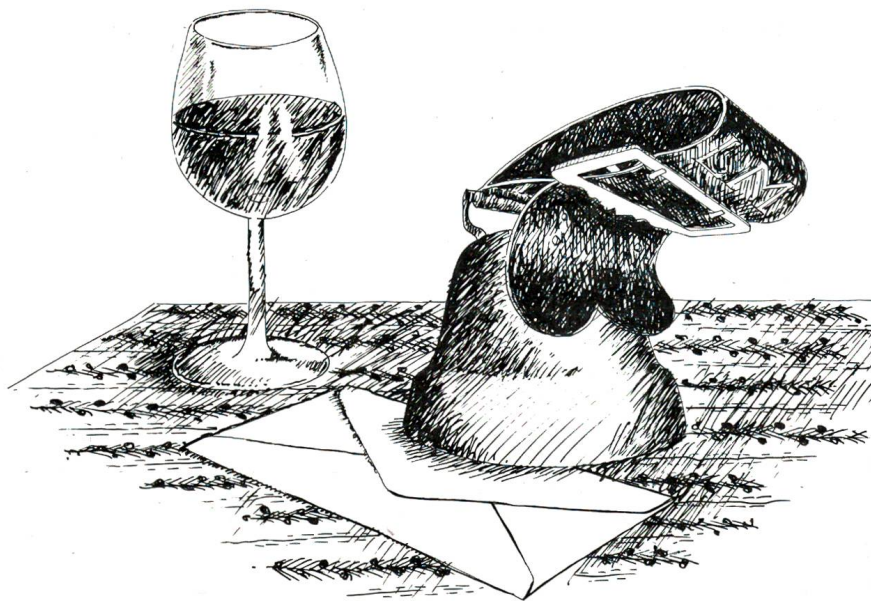
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

war. Sie lag an Hans-Peters Platz auf einem weissen Umschlag. Nach dem Essen erhob sich Matt, räusperte sich einige Male und versuchte, mit seiner Rührung fertig zu werden. Zärtlich und stolz sah er seinen geliebten Enkel an. Dann legte er seinen Arm um die jungen Schultern.

«Ich habe mich in den letzten Jahren umgehört», sagte er, «der Tannenhof-Bauer unten im Tal will in absehbarer Zeit seinen Hof aufgeben; es ist gutes, fruchtbares Land; Vroni und ich haben stets sparsam gelebt. In jenem Umschlag findest du den Betrag, der uns für den Hof bezahlt wurde. Er soll dir helfen, einen neuen Eggerhof zu gründen, möge gutes Gelingen dir beschieden sein. Denn du besitzt jene Wurzeln, die es braucht, um ein guter Bauer zu werden, einer, der dem Boden die Treue hält.»



Wieder räusperte er sich, und ein Lächeln legte sich, einem Lichte gleich, über sein Gesicht: «Die Glocke der Bläss, nimm sie, sie sei jetzt dein. Sie soll die erste Kuh im neuen Eggerhof-Stall zum Weidegang zieren. Gelingen ist Gnade – vergiss es nicht, Hans-Peter.»

ANEKDOTEN

Der Widerruf

Der Wiener Kanzelredner Abraham a Sancta Clara erklärte einmal in aller Öffentlichkeit, dass die Damen der Wiener Gesellschaft nicht wert seien, dass sie der Teufel hole. Dem Prediger wurde der Prozess gemacht, und er wurde verurteilt, diese Äusserung, die eine Beleidigung darstelle, zurückzunehmen. Bei seiner nächsten Predigt erklärte Abraham a Sancta Clara: «Ich stelle hiermit fest, dass die Damen der Wiener Gesellschaft es doch wert sind, vom Teufel geholt zu werden.»

Gipfel der Schreibfaulheit

Der amerikanische Humorist Mark Twain hatte Perioden schlimmster Schreibfaulheit. Sein Schriftsteller-Kollege Bert Harte hatte wieder einmal lange auf eine Nachricht von ihm gewartet. Endlich verlor er die Geduld und schickte ihm einen Briefbogen und eine Briefmarke, um ihn an sein Versäumnis zu erinnern. Er erhielt folgende Postkarte: «Papier und Marke erhalten. Bitte schicke Umschlag. Mark.»